

# Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und die Umgegend.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nro. 30.

Mittwoch, den 13. April 1842.

Nabe umarme Dich, theuer, lieb'r Mensch!  
Und Religion reiche Dir stets Anker und Stab.  
Trüt und söße Dich manches im Getümmel  
Dieser Welt: so sieh' hinauf zum Himmel;  
O, der Vater seiner Kinder denkt auch Pein.

## Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Die Wahl eines Abgeordneten zur Stände-Kammer (betreffend.) Die Orts-Vorsteher werden angewiesen, ihren sämtlichen Amtsangehörigen bekannt zu machen, daß am 19. 20. und 21. d. M. die Wahl eines Abgeordneten zur Ständekammer vorgenommen werde.

Den 12. April 1842.

K. Oberamt, Wirth.

Waiblingen. Nachstehende K. Verordnung wird den Gemeinde-Vorstehern unter dem Auftrage mitgetheilt, inner 8 Tagen über den Inhalt derselben der unterzeichneten Stelle umfassenden Bericht zu erstatten.

Den 12. April 1842.

Königl. Oberamt, Wirth.

Die Königl. Württemberg. Regierung des Neckar-Kreises  
an

das Königl. Oberamt Waiblingen.

Eine in einem Gasthaus-Pferdestalle kürzlich entstandene Feuers-Gefahr hat dem K. Ministerium des Innern Veranlassung gegeben, über die Art und Weise, wie im Neckarkreise überhaupt die Bestimmung der General-Verordnung vom 13. April 1808 Abth. C. §. II., Absatz 2., verstanden und angewendet werde, Bericht zu fordern.

Das K. Oberamt wird daher angewiesen, hierüber genaue Erkundigung einzuziehen und hiebei insbesondere auch zu erheben, ob etwa in den Wirthschaftsungen auch noch hin und wieder eiserne, bloß mit Drath umstrickte Laternen ohne Glas gebraucht werden.

Das Ergebnis ist binnen 4 Wochen mit Bericht hierher vorzulegen.

Ludwigsburg, den 5. April 1842.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Nachricht an die Bürgerschaft betreffend die zur Wahl eines Abgeordneten berufenen höchstbesteuerten Bürger.

Nach einem Oberamtlichen Erlaß vom heutigen, der sich auf eine Entscheidung des K. Ministeriums des Innern gründet, ist die diezeitige Bekanntmachung vom 6. d. M., (Nro. 28. S. 111. dieses Blattes) außer Wirkung gesetzt und es sind nun nach der vorgenommenen Berichtigung der Anstände die Höchstbesteuerten, welche am 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus zur Wahl eines Abgeordneten ihre Stimme abzugeben haben:

1. Herrmann Hef.
2. Ferdinand Kauffmann.
3. Andreas Schnell.
4. Gottfried Häberle.
5. Jacob Häfer, Müller.
6. Stadtpfleger Kauffmann.
7. Jacob Fr. Pfüger.
8. Müller Jans.
9. Apotheker Diederich.
10. Johannes Pfander, Saisensieder.
11. Hügel, Adlerwirth.
12. Kauffmann, Sonnenwirth.
13. Apotheker Margraf.
14. Kassenpfleger Pfeiderer.
15. Jacob Pfander, Bäcker.
16. Werkmeister Lang.
17. Rathschreiber Ziegler.
18. Stadtpfleger Röhn.
19. Stadtrath Stüber.
20. Pammwirth Curstin.
21. Johannes Kauffmann, Saisensieder.
22. Rathhaus Herzog, Saisensieder.
23. Friedrich Pfander, Zeheneinbringer.
24. Mathäus Friedrich Pfander, Bäcker.
25. Jacob Pfeiderer, Rothgerber.
26. Gottlieb Pfüger.
27. Alt Daniel Gaupp.
28. Stadtrath Wöfner.
29. Johann Georg Wiedmann.
30. Stadtrath Häberle.
31. Georg Friedrich Heinkel, Bäcker.
32. Mathäus Herzog, Bäckerrath.
33. Kaufmann Piesching.

34. Stadtrath Pfander.
35. Stadtschultheiß Weiser.
36. Kaufmann Jäger.
37. Georg Tochtermann, Bäcker.
38. Stadtrath Schneider.
39. Johannes Braun, Wagner.
40. Zimmerobermeister Schwab.
41. Christian Spitz, Schlessler.
42. Jacob Sauer, Metzger.
43. Wilhelm Ludwig Eisele, Geometer.
44. Georg Haas, Hufschmid.
45. Stadtrath Bauder.
46. C. F. Reidhardt.
47. Jacob Pfüger, Bäcker.
48. Ernst Keppler, Sailer.
49. Postsekretär Beeber.
50. Gottfried Kost.
51. Johann Georg Sachs.
52. Gottlob Pfeiderer, Rothgerber.
53. Gottlieb Holder, Metzger.
54. G. F. Seeger, Buchbinder.
55. J. F. Stüber, Gañwirth.
56. Christian Kienzle, Glaser.

Den 12. April 1842.

Die Commission zu Bildung der Wahlmänner-Liste.

Waiblingen. Oberamtlichem Auftrag gemäß wird der Bürgerschaft, welche wegen der Marktgeschäfte ohne hin nicht versammelt werden kann, auf diese Weise eröffnet, daß die Wahl eines Abgeordneten zur Stände-Versammlung am 19. 20. 21. d. M. Statt finde und daß die hiesigen Wahlmänner auf den 19. Nachmittags 2 Uhr vorgeladen seyen.

Den 12. April 1842.

Stadtschultheißenamnt.

Waiblingen. An den Staats- und Vicinalstraßen ist gute Graben-Erden zu haben, wer davon abführen will, kann sich bei Stadtrath Wöfner melden.

Den 12. April 1842.

Stadtschultheißenamnt.

Waiblingen. (Fahrniß Versteigerung.) Aus der Verlassenschafts-Masse des verstorbenen Friedrich Künzer gewesenen Bürger und Saisersmeisters, dabier, wird in dessen Behausung am nächsten

Samstag den 16. dieses Monats  
von Morgens 8 Uhr an  
gegen baare Bezahlung verkauft:

Silber, Bücher, Mannsleider, Bettgewand,  
Leinwand, Küchengeräth, gegen alle Rubriken,  
Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, gemeiner  
Hausrath, Most, Heu, und 1 Sailerhandwerks-  
Zeug.

Den 12. April 1842.

K. Gerichts-Notariat:

Fischer.

Neckarrens. Oberamt Waiblingen.

(Schaafweide-Verleihung.)

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird  
die der Gemeinde zustehende Schaafweide, wel-  
che 300 — 350 Stück Schaafe ernährt, auf 3  
Jahre von Michaelis 1842/45 an den Meist-  
bietenden verpachtet werden.

Hiezu ist Tagfahrt auf

Montag den 2. Mai

Vormittags 9 Uhr

anberaumt, an welchem Tage die Pacht-Lieb-  
haber mit oberamtlich legalisirten Prädicats u.  
Vermögens Zeugnissen versehen auf dem Rath-  
hause in Neckarrens sich einzufinden wollen.

Die Bedingungen werden bei der Verleihung  
bekannt gemacht werden.

Die verehrlichen Orts Vorstände werden er-  
sucht dieß sogleich gehörig bekannt machen zu  
lassen.

Den 9. April 1842.

Gemeinderath.

## Privat - Bekanntmachungen.

Waiblingen. Bei Unterzeichnetem liegen  
bis Georgi 200 fl. Pflugschaftsgelder zum Aus-  
leihen parat.

Vortennmacher Eisele.

Waiblingen. Mit meiner großen Aus-  
wahl von seidnen Knöpfe empfiehlt sich Unter-  
zeichneter namentlich dem Herrn Schneider-  
Meistern, en gros zu sehr billigem Preis.

Vortennmacher Eisele.

Waiblingen. (Bleich-Empfehlung.)  
Auf die berühmte Vornanger Bleiche nehme  
ich wieder Leinwand, Garn und Faden zur  
Besorgung und Versendung wieder an und  
bitte um zahlreichen Zuspruch.

Michael Geigernest.

Waiblingen. Der Unterzeichnete ist ge-  
sonnen 1/2 Morgen Aker am Schmidener Weg  
zu verkaufen.

Johannes Weg

Waiblingen. (Bleiche Empfehlung.)  
Zur Besorgung von Leinwand und Faden  
auf die berühmte Königl. Uracher Bleiche em-  
pfehle ich mich für dieses Jahr wieder, und  
bitte um zahlreiche Aufträge.

Kaufmann Curtius Wittwe.

Waiblingen. (Aker zu verkaufen.)

Der Unterzeichnete ist gesonnen ungefähr 1  
Morgen Aker, im Schittelgraben, mit Saamen  
angeblümt, zu verkaufen.

Hutzel,

Gastgeber zum goldnen Adler.

Waiblingen. (Zu verleihen.)

Meinen Garten vis a vis der Sägmühle will  
ich auf mehrere Jahre verleihen. Wer dazu  
Liebhabe ist, wolle sich an mich wenden.

Rathschreiber Ziegler.

## Kurs für Goldmünzen.

Neue Louis'd'or	11 fl. — kr.
Friedrichsd'or	9 fl. 34 kr.
Holländische Zehnguldenstücke	9 fl. 51 kr.
Zwanzigfrankenstücke	9 fl. 22 kr.
Dukaten a) Württembergische	
v. J. 1840, im festen Kurs	5 fl. 45 kr.
b) alle übrigen Dukaten	5 fl. 32 kr.

Stuttgart den 1. April 1842.

## Bevölkerung der Stadt Waiblingen.

### Geborne:

25. Februar, Karoline Rosalie, Vater: Kameralamts-  
Buchhalter Schürzer.
7. März, Carl Christian Friedrich, Mutter: Christiane  
Friederike Spaid.
13. Johann Gottlob, Vater: Joh. Mathäus Lebre,  
Schneider.
16. Carl Albert Friedrich, B. Joh. Friedrich Spitz,  
Eisbearbeiter.
17. Christiane Friederike, Mutter: Christiane Friederike  
Abrecht von Großherpad.
20. Wilhelm Heinrich, B. Joh. Gottlieb Zininger  
Färber.
20. Christiane Sophie, B. Joh. Chmann, Zimmer-  
meister.
22. Pflene Gertrudin, B. Christan Friedrich Göller,  
Tuchbinder.
22. Johanne Friederike, Mutter: Johanne Sophie  
Läpplin.
24. fortsetzen ein Töchterlein von Wilhelm Friedr.  
Pfleiderer, Bäd.r.

## Gestorbene:

1. März Christian Friedrich Künzer, Seiler, 72 Jahr alt, an Stiefhuf.
10. Friedrich Wilhelm Hamner, Postknecht, 35 J. alt, an Lungenschwindsucht.
10. David Emanuel, Sobolzin der led. Christine Giesels, 19 Tag alt, an Gichtern.
11. Johann Christian, Ludwig Wolfs Mezzers K., 20 Wochen alt, an Brustentzündung.
16. Karl Albert Gottfried Friedrich, Thierarzt Schwarz, Kind, 1 J. 2 M. alt, an Zahnentwicklung.
20. Joh. Georg Kuntzberger, lediger Weber, 28 J. alt, an Abzehrung in Folge von Gelenkschwächen.
24. todgebornes Töchterlein des Wilhelm Friedrich Pfleiderer, Väter.
25. Johanne Sophie, Jakob Friedrich Körner's Bauers Kind, 16 Wochen alt, an Gichtern.
27. Ludwig Bernward, Steueraufseher, 31 J. alt, an Lungenschwindsucht.

## Verschiedenes.

Stuttgart. „Des Kindes Haupt umschwebt ein Himmelschuggeist,“ so lautet die christlich fromme Sage. Glückselig sind die Aeltern, welche, wenn sie hochgeboren, Erzieherinnen und Gubernanten oder, wenn in Mütterhänden lebend, brave Kindsmägde sich halten können, Leute, denen der zarten Sprößlinge Wohl mehr, als Fröbriung, und unehrlich, schamlos erworbenes Geld gilt. Ein krautiges, aber schönes Beispiel der Sorgfalt liefert uns ein vor einigen Tagen sich ereignet habender Vorfall. Die Gubernante einer hohen Person sah mit den drei Kindern ihrer Herrschaft nach Mühlhausen, unterhalb Gammstadt, und ließ die Kinder einige Minuten aussteigen; das Älteste blieb im Wagen sitzen. Während sie noch mit dem Jüngsten zu schaffen hatte, und der Rutscher das Dritte hielt, gingen die Pferde, durch irgend Etwas scheu geworden, durch, und der Rutscher konnte, das Kind auf dem Arme, über sich nicht habhaft werden. Die Gubernante setzte, besorgt um das Leben des im Wagen gefährdeten Kindes, das Andere zur Erde, und eilte den Pferden nach; sie wollte das Kind vom Wagen herausreißen, oder auffangen, und an ihr besorgtes Herz drücken, als sie plötzlich in das Wagenrad gerieth, wobei ihre Beine so sehr zerrummert wurden, daß man, abgesehen von der Amputation des Einen, für ihr Leben fürchten muß.

In einer westphälischen Zeitung wurde den Gelehrten folgende Frage zur Lösung aufgegeben: „Ist es nicht möglich, ohne Zubun des Seidewurms, durch Anwendung chemischer und technischer Proceße, aus den Mäthern des weißen Maulbeerbaums Seide zu gewinnen?“ Gleich darauf erschien in einem andern Blatte die Frage zur Lösung: „Ist es nicht möglich, durch Anwendung chemischer und technischer Proceße, aus dem Graße und Kräutern, welche das Schaf frisst, Wolle zu erzeugen?“ —

Das bestrafte Leckermaul.  
Ein Herr aus einer Apotheke  
Lief in \* \* bei einem Becken  
Einst backen einen Kuchen.

Mit Honig war der Taig gemacht;  
Da bat des Beckers Frau gedacht:  
„Den muß ich auch versuchen!“

Sie backt von diesem Taig ein Stück,  
Um es sodann im Augenblick  
Neubacken zu verspeisen;  
Kaum ist das Stück in ihrem Pauch,  
So süßlt das Weib voll Schrecken auch  
„Den Durchbruch, und ein Reißen.“

Sie schickt zum Apotheker hin:  
Er soll ihr eine Medicin  
Für dieses Gift aussuchen.

Der Apotheker lacht und spricht,  
„Das Stück vom Kuchen schad' ihr nicht,  
„Es sey ein Würmerkuchen.“

R ä t h s e n.  
Zwar fähr' ich einen stolzen Titel,  
Doch bin ich unbedeutend klein;  
Zwar hab' ich einen Thron allein  
Dort schläft nur im zerrissnen Kittel  
Der Bettler und der Wandrer ein;  
Und doch soll ich ein Kronenträger seyn!

Auflösung des Logogryphs in Nr. 26.  
T r e u e . R e u e .